

Das junge MV.

Mecklenburg-Vorpommern ist bereit für frische Ideen, für einen frischen Blick. Es ist Zeit für

- kurze Schulwege und exzellente Bildung, die uns ein Leben lang begleitet.
- einen bürgernahen und schnellen Staat mit mobiler Verwaltung.
- ein faires Steuersystem. Wir können es uns leisten.
- mehr Mut zum unternehmerischen Risiko.
- schnelles Internet und konsequenten Glasfaserkabelausbau.
- selbstbestimmte Lebensentwürfe im ganzen Land – dank einer vorurteilsfreien Familienpolitik des 21. Jahrhunderts.
- ein modernes MV, in das man schon wegen der guten Infrastruktur gerne kommt.


**Am 4. September:
Freie Demokraten!**

Freie Demokratische Partei (FDP)
Landesverband
Mecklenburg-Vorpommern
Goethestraße 87
19053 Schwerin

Telefon: 0385 562954
E-Mail: m-v@fdp.de

Erfahren Sie mehr unter:
fdp-mv.de

 [fdp.mv](https://www.facebook.com/fdp.mv)
CecileBonnetFDP

 [@fdp_mv](https://twitter.com/fdp_mv)
[@cbonnet_SN](https://twitter.com/cbonnet_SN)

**Bildung.
Bildung.
Bildung.
Man kann es
nicht oft
genug sagen.**

Aller Anfang ist gute Bildung: mit Lehrern, die endlich wieder wertgeschätzt werden, mit mehr eigenverantwortlichen Schulen und mit kurzen Wegen für unsere Schüler. Ohne Unterrichtsausfall, ohne Wirrwarr bei Notenmaßstäben und ohne abgehängte frühkindliche Bildung in Mecklenburg-Vorpommern.

Bildung lebt von Vielfalt und nicht von der Schulform. Wie wäre es zum Beispiel mal mit weniger Bildungsreformen und dafür mehr Tablets in Klassenzimmern? Schulschließungen sind die falsche Antwort auf eine alternde Gesellschaft – jung im Kopf bleiben ist die richtige.

Bildung sollte uns ein Leben lang begleiten. Dazu gehört der kostenlose Kitaplatz genauso wie der unproblematische Wechsel vom Master zum Meister. Machen wir exzellente Berufs- und Hochschulen zu Impulsgebern für Praxisnähe und für eine neue Gründungskultur im ganzen Land. Geben wir den Startschuss für frische Ideen mit einem durchlässigen Bildungssystem.

**Bürokratie-
wahnsinn zu den
Akten legen.**

Mit 26 ist MV zu jung für angestaubte Bürokratie. Wir wollen eine moderne und bürgernahe Verwaltung. Unsere Antwort für ein bevölkerungsarmes und strukturschwaches Bundesland: kreative Lösungen wie eine mobile und digitale Verwaltung und flexible Bürgersprechstunden vor Ort. Unser Staat soll sich mit gut ausgebildeten und motivierten Mitarbeitern auf seine Kernaufgaben konzentrieren. Jeder Bürger hat Anspruch auf einen schnellen und effektiven Rechtsstaat.

Allgemeiner Stellenabbau schafft keine Sicherheit, flächendeckende Polizeipräsenz schon. Bringen wir den Schutz unserer Bürger auf den neusten Stand. Aber: lieber eine Videokamera weniger und dafür einen Polizisten mehr. Dazu gehört ganz selbstverständlich die Kontrolle über die eigenen Daten. Jeder muss selbst entscheiden können, was er über sich preisgibt.

Ganz unbürokratisch. Und ganz das junge MV.

Freie
Demokraten
FDP

**Das
junge
MV.**

Salü, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Mecklenburg-Vorpommern: mon amour – ein traditionsreiches Land mit erfolgreichen Hochschulen und gleich zwei UNESCO-Welterben.

Mit Neuem tun wir uns hier manchmal schwer. Doch wir Freien Demokraten finden „Das war schon immer so“ war vielleicht schon immer falsch. Wir wünschen uns ein Mecklenburg-Vorpommern der starken Bürger: Menschen, die sich etwas trauen, weil sie ihr Land dabei unterstützt. Mit einem Bildungsangebot, das uns von den ersten Schritten bis ins Alter Möglichkeiten eröffnet. Mit einer Wirtschaft, bei der sich Mut zum Risiko auszahlt.

Machen wir unser Flächenland zum Chancenland. Nur der Abbau der Schulden von gestern eröffnet Freiräume für die Lebensentwürfe von morgen. Und baut moderne Straßen, eine digitale Infrastruktur und ein gutes medizinisches Versorgungsnetz.

Gemeinsam werden wir ein Land voller Vielfalt. 2030 ist ein Drittel unserer Bevölkerung über 65. Sagt die Statistik. Ich sage: „Man ist nur so alt, wie man sich fühlt.“ Mecklenburg-Vorpommern ist 26 Jahre alt. Und es kann noch alles werden.

Das junge MV.

C. Bonnet-Weidhofer

Cécile Bonnet-Weidhofer



Stadt, Land, Datenfluss.

Machen wir neben Stierkopf und Greif schnelles Internet zu Mecklenburg-Vorpommerns Markenzeichen. Vom Hotel bis zum Handwerker: Digitalisierung ist unsere größte Chance. Während die Große Koalition die verfehlten Ausbauziele von 2011 erneut ausruft, setzen wir konsequent auf Glasfaserkabel. Breitband kann unser Flächenland näher zusammenbringen.

Genauso wie intakte Autobahnen, Straßen, Schienen und Wasserwege. Gute Infrastruktur ist für unsere Zukunft entscheidend – für unsere Urlauber genauso wie für die Pendler. Wir wollen mobil sein und denken dabei auch an das Alter. Arbeiten wir für ein Mecklenburg-Vorpommern, in das Menschen auch morgen noch gerne kommen. Arbeiten wir für das junge MV.

Die erste Landesmutter für MV.

Vielfältig und optimistisch: So stellt sich unsere Spitzenkandidatin und junge Mutter die Zukunft ihres eigenen Sohnes – und Mecklenburg-Vorpommerns – vor.

Die Familie des 21. Jahrhunderts. Das ist jede Form von menschlicher Gemeinschaft – unabhängig von Alter, Geschlecht oder Geldbeutel. Für uns ist klar: MV braucht

- Chancengleichheit von Frau und Mann.
- generelle Wahlfreiheit zwischen Kita und Kindertagespflege.
- individuelle Lösungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.
- die Gleichstellung eingetragener Lebenspartnerschaften mit null Toleranz für homophobe Geringschätzung und Vorurteile.
- vorurteilsfreie Gesetze für alle – auch für gleichgeschlechtliche Partnerschaften, Alleinerziehende und Patchworkfamilien.

Zeitgemäße Sozialpolitik macht zuerst den Hilfebedürftigen stark. Wir unterstützen Menschen dabei, für sich, ihre Familie und andere sorgen zu können. Selbstbestimmung heißt für uns, dass jeder selbst über seinen Arzt oder Pflegedienst entscheiden kann.

Denn ein MV voller selbstbestimmter Lebensentwürfe ist ein junges MV.

Was soll aus MV nur werden?

Impulsgeber, leuchtendes Beispiel, Vorzeigeregion: All das kann Mecklenburg-Vorpommern nur werden, wenn es nicht über seine Verhältnisse lebt. Unser Land ist jung – aber alt genug, um 10 Milliarden Euro Schulden nicht unseren Kindern zu vererben.

Wenn Erwachsenwerden für unser Land Vetternwirtschaft, Verschwendung und Verschleierung von Steuerausgaben bedeutet, wollen wir jung bleiben. Wir Freien Demokraten wissen, dass die Energiewende ein wichtiges Standbein unserer Wirtschaft ist. Kritisch sehen wir, wie die Energiewende über die Köpfe der Menschen vorangetrieben wird. Wir brauchen keinen Strom zu produzieren, der das Leben unserer Landbevölkerung nachhaltig beeinträchtigt und der aufgrund mangelnder Netze nicht Richtung Süden geleitet werden kann. Investitionen und staatliche Förderungen müssen sich für das ganze Land auszahlen.

2016: das Jahr der Spitzensteuereinnahmen. Mit diesem Wirtschaftsaufschwung können wir uns mehr leisten als ein unfaires Steuersystem. Schließlich sollten wir Bürger entscheiden, was aus unserem Geld wird.

Weniger Zettel. Mehr Wirtschaft.

Oder genauer: mehr Vertragsfreiheit, faire Märkte und verlässliche Rahmenbedingungen. Wagen wir wieder mehr Dynamik. In Mecklenburg-Vorpommern soll der Staat die Karriere unserer gesamten Wirtschaft fördern. Nicht umgekehrt. So kann auch aus unseren inhabergeführten Klein- und Kleinbetrieben – dem Rückgrat unserer Gesellschaft – Großes werden.

Jede wirtschaftliche Unternehmung verdient unseren Respekt. Nicht immer wieder neue bürokratische Hürden. Mutige Politik ermöglicht unternehmerisches Risiko. Ängstliche Politik rettet Pleitefirmen mit Steuerzahlergeld.

Beleben wir den Geist des Aufbruchs der 90er Jahre wieder. Machen wir Jungunternehmer zur Nachgründungsgeneration 2020. Fangen wir heute in den Schulen damit an: Wirtschaftliche Zusammenhänge gehören auf den Lehrplan. Machen wir den Erfolg unserer Wirtschaft nicht nur auf dem Papier messbar, sondern auch an guter Arbeit, echten Aufstiegschancen und allgemeiner Zufriedenheit.